



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XX. Außlegung deß Lobgesangs/ welchen Zacharias der vatter deß
heiligen Tauffers Johannis gemacht hatt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

müsse dem heiligen Tauffer das Haupt abschla- gen lassen.

Zum vierden vnd letzten sehen wir wie es zuge- het/wann Fürsten vnd Potentaten vngeschickte Rāth haben / welche keinen Vndanck vmb den Fürsten verdienen wollen: die Rāth hetten den He- rodem für diesem grossen Jammer vnd Vnglück wohl behüten können/wan sie nur geschickt genug dārtin gewesen weren / vnd hetten das Maul auff- thun / vnd einen Vndanck verdienen mögen.

Es sitzen bey dem Vndanck so viel Rāth/oberste Hauptleuth/vnd Amptverwalter / hören vnd se- hen / was für Tyranny der König Herodes für- nimbt/wider den frommen heiligen Man Johan- nem den Tauffer. Aber da were nicht einer vnter ihnen so redlich vnd aufrichtig gewesen / ber das Maul hette auffgethon vnd gesagt: Ey Her- zōg / das ist doch wider Gott / vnd alle Billich- keit / das ewer Königlische Würde / oder ewer Durchleuchtigkeit diesen frommen Man wil töd- ten lassen. die Tochter hat mehr begert/als ihr ewer Königlische Würde verheissen / ewer Königlische Würde seynde nicht schuldig noch verpflcht ihr in

diesem Fall zu wiffahren. Das were redlich vnd aufrichtig gehandelt gewest / hetten auch den Kö- nig vielleicht von solchem Morde abgewandt / oder zum wenigsten ihr Gewissen erretet / da sie sonst mit ihrem Schweigen vnd heuchlen solches Morde sich haben theylhaftig gemacht.

Darbey haben fürtiliche Rāth vnd Amptleuth zu lernen / das sie nicht / gleich wie Herodis Rāth vnd Amptleuth Jāhern sein sollen/einem andern zu Gefallen etwas vnrechtes billichen / sondern sie sollen sich vielmehr für bösen Rāthschlägen hü- ten/so lieb ihnen Gottes Hult / vnd ihre eigene Se- ligkeit ist. Solche Rāth vnd Rāthshern waren Nicodemus / Joseph von Arimathia vnd Sama- siel/welche das Vnrecht mit billichen / in den blut- dürstigen Rāthsschlag wider Christum vnd seine Jünger nicht consentiren / vnd einwilligen wol- len / sondern ehe vom Rāth auffgestanden seynde/ vnd spricht David: Selig ist der Mensch/ der nicht abgetreten ist in den Rāth der gottlosen. Vnd Syrach spricht: Sitz nicht bey dem Ortheyl der Sünder.

Ioan. 7. 50
Ioan. 9. 18
Act. 18

Pal. 1. 1.
Ecol. 11. 9

Am Fest des H. Tauffers Johannis / Die 20. Sermon:

Auflegung des Lobgesangs/welchen Zacharias der Vatter des heiligen Tauffers Johannis gemacht hat. Ober die Wort.

Vnd sein Vatter Zacharias ward erfüllet mit dem Heiligen Geist / vnd weissagt vnd sprach. Luc. 1. cap. vers. 67.



Leich wie die Ruthe Aaron in ei- ner Nacht gebliet vnd gefrucht hat / darüber sich die Israeliter höhlich verwundert haben / dan also lesen wir in dem vierden Buch Moses: Des andern Tags fand er die Ruthe Aarons des Hauses Levi grünen / vnd das die auffhrente ge- schos hetten Blumen bracht / die sich het- ten mit Blüetern außgebreytet / vnd trugen Mandeln. Also hat auch die Rede des Zaha- rias seinen Tag gebliet/welches geschehen ist/als der Zacharias / welcher zuvor stum war / einen Tag als sein Sohn der heilige Tauffer Johannes be- schritten / redet worden ist.

Vnd an demselben Tag hat sie auch herliche vnd schöne Frücht bracht/nemlich den Lobgesang: nun nahme aber der Prophet Moses dieselbe Ru- te vnd Frücht / vnd trug sie herauf für allen Kin- dern Israel / vnd ließ sie sehen: gleicher Weis will ich auch auff heut die schöne Frücht des Lobgesangs Zacharie ewer Lieb herauf tragen / vnd dieselbige für euch allen zeigen / vnd wil denselben auflegen. Gott wolle darzu sein Gnad verlehnen / Amen.

Vnd sein Vatter Zacharias ward erfül- let mit dem Heiligen Geist / vnd weissagt vnd sprach.

Darauff erscheinet/wie gütig GOTT ist / vnd wie geneigt er den Sündern / welche sich durch re- chte wahre Buß widerumb zu ihm bekehren/sey/ dan er gibt dem Zacharia nit allein seine Sprach / welche er ihme zu einer wohlverdienten Straff genommen hatte / widerumb / sondern er erfüllet ihn noch darzu mit dem Heiligen Geist / das er weissagte / dennach sich der Zacharias bekehrere seinen Vnglauben fallen ließ / vnd gläubig ward.

Es hat aber der Zacharias also geweissagt: er hat nicht allein von künfftigen Dingen / welche noch nicht geschehen waren gesagt / vnd von den selbigen künfftigen Dingen hat er geredt/als we- ren sie damals schon geschehen/wie solchs die Pro- pheten in dem gemeinen Brauch hatten vnd hat erstlich von dem Messia / darnach auch von Jo- hanne propheten/sondern er hat auch also geweis- sagt: Er hat erzeht das die Weissagung der Pro- pheten von dem wahren Messia vnd Heylande der Welt damals allbereit im Werck sey / das sie werde erfüllet werden / vnd das man dieselbige Weissagung der Propheten geistlich von der Menschen Heyl/welches auff der Vergebung der Sünden besteht/verstehen müsse. Derhalben hat er in demselben seinen Gesang/das man GOTT lo- ben soll/wel die Erlösung/welche Gott zum Theil durch die Propheten / zum Theil auch den Patri- archen selbst verheissen / nunmehr durch den wahren Messiam vnd Heylande der Welt geschehen sey / vnd geschehen werde / vnd das Gott barmher- zig vnd warhafftig / vnd das die abgestorbener Väter sowohl / als die Lebendigen würden durch den wahren Messiam vnd Heylande der Welt erlöset werden.

Darnach weissagte er von dem Beruf vnd Ampt des heiligen Tauffers Johannis / das er nemlich vor dem Herodis werde hergehen / vnd dem Volk Erkandnus der Seligkeit geben wer- de/welche auff der Vergebung der Sünden beste- het / vnd durch die Barmherzigkeit Gottes soll vnd muß erlangt werden.

Gebenedeyt sey Gott der Herr Israel/ dan er hat besucht vnd erlöset sein Volk.

In dem Griechischen Text steht *καὶ οὕτως* dz heisß auff Teutsch so viel / als gelobt sey der Herr / oder

oder der Herr soll gelobt werden. Er sagt gebenedeyet und gelobt sey Gott der Herr Israels. Dan Gott ist wohl ein Gott aller Völker / doch nichts desto weniger nennet ihnen der Zacharias einen Gott Israels / weil er von den Israelitern sonderlich erkant und geehret wardt / welches ein Vorbild war des Volcks welches auf allen Völkern Gott erkennen werde / vnd dieses Volk wirdt nunmehr rechter Israel genant desern Herr. Gott sonderlich ist.

Gott der Herr besuchet sein Volk auff zweyerley Weis: erstlich besuchet es mit seinen Straffen / dann in dem Psalmbuch steht also: **So will ich ihre Ubertretung mit der Ruthe besuchen vnd mit Schlägen ihre Missethat.**

Zum andern besuchet Gott das Volk auch mit seinen Gutthaten / wann er ihme sonderliche Gutthaten erzeiget. Also lesen wir von der Sara demnach sie mit Leibs Frucht von Gott gesegnet. **Vnd der Herr suchet heim Sara wie er verheissen hatt.** Desgleichen ließ Gott den Kindern Israel also sagen: **Ich hab euch heimgesucht vnd gesehen / was euch in Egypten wiederfahren ist.**

Diese Wort können also verstanden werden / als spreche Gott: Ich will euch heimsuchen mit grossen Gutthaten weil ich gesehen habe / was euch in Egypten wiederfahren ist / dann die heilige Schrift brauchet oft tempus praeteritum pro futuro.

Also sagt nuhn der Zacharias in seinem Lobgesang auch: **Er hatt besuchet vnd erlöset sein Volk** das ist / er wirdt sein Volk mit sonderlichen Gutthaten besuchen vnd wirdt ihme sonderliche Gutthat erzeigen.

Desgleichen können auch die Wort: **Dann er hatt besuchet vnd erlöset sein Volk** / verstanden werden von der Zukunft Christi / in dem der Herr Christus menschlich Fleisch an sich genommen vnd zu vns auff Erden kommen ist / daran das heist man sonst einen besuchen / wann man zu einem kompt. Vnd hatt der Sohn Gottes vns menschen besucht gleich wie ein Arz die Krancken besucht. Ein Arz besucht einen Krancken / damit er ihnen wiederumb heyle vnd gesunde mache / also hatt der Sohn Gottes vns menschen besucht / damit er vns wiederumb von der Kranckheit der Sünden heyle vnd gesunde mache.

Der König vnd Prophet Dauid spricht also: **Gott Zebaoth wende dich doch / schaw vom Himmel vnd siehe an vnd such heim diesen Weingarten vnd breite ihn wohl auß / den dein gerechte gepflanzt hat / vnd ober den Sohn des menschen / den du dir gesterck hast / bis anhero die Wort Dauids. Nuhn sagt aber der Zacharias in seinem Lobgesang: Gebenedeyet vnd gelobt sey der Gott Israels dann er hatt besuchet vnd erlöset sein Volk / als spreche er: Gott dem Herrn sey Lob vnd Danck gesage / daß er seinen Weingarten nuhnmehr deren mahl eins heimgesucht hatt.**

Desgleichen spricht Dauid: **Er wirdt Israel erlösen auß allen seinen Sünden.** Aber Zacharias sagt: Er habe sie erlöset / das ist / es sey damals schon in dem Werk vnd angefangen gewesen daß er Israel erlösen werde. Weil der Herr Christus damals schon in Mutter Leib empfangen worden. **Vnd hatt auffgericht ein Horn des heyls.**

Die Hörner sehen dem Viehe oben auff den Köpfen: vnd bedeuten die Hörner in der heiligen Schrift so viel als Gewalt / Hülf / vnd Hochheit / dann das Viehe hatt seine Stärke / Macht vnd Gewalt in den Hörnern / mit welchen es sich beschützet / vnd gegen die / welche es beschützen wollen / weret: in dem Psalmbuch Dauids steht also: **Gott mein Helfer auff den ich vertrau mein Verwarer vnd ein Horn meines heyls.** Als spreche Dauid / du bist ein Beschützer meines Lebens. Vnd in den klagen Jeremie lesen wir also: **Er hatt alles Horn Israel / das ist / alle Gewalt vnd Hochheit in seinem grimmigen Zorn zerbrochen.**

Vnd in dem Psalmbuch: **Ich will alle Hörner / das ist / alle Gewalt vnd Stolz / der gottlosen zerbrechen / item / hebt ewer Horn nicht / vnd widerumb: Durch dich wollen wir wider Feind als mit einem Horn vmbstossen.** Desgleichen: **Daselbst will ich herfür ziehen das Horn Dauids dann ich hab meinem Gesalbten ein Licht zugetricht.** Vnd er erhöhet das Horn seines Volcks. Das Horn bedeutet auch in der heiligen Schrift oft so viel als ein Königreich / weil die König mit Dehl auß einem Horn gesalbet wurden: also wardt Dauid mit Dehl auß einem Horn gesalbet. Also ist auch Salomon in einem König auß einem Dehlhorn gesalbet worden. Da Thier welches der Prophet Daniel gesehen / sehen Hörner gehabt / bedeutet ein Reich / das sehen Königreich hatt wie es dann auch nachmals der Prophet Daniel selbst aufleget. Wiederumb hatt der Prophet Daniel einen Widder gesehen / deren eins höher als ds ander gewesen. Vnd diß wirdt dem Propheten Daniel durch den Engel Gabriel also aufgelegt: **Der Widder mit zweyen Hörnern seynde die König auß Media vnd Perien.**

Nuhn sagt aber der Zacharias in seinem Lobgesang also: **Vnd hatt auffgericht ein Horn des heyls.** Als spreche er: Gott der Herr ist albereit im Werk vnd hatt schon angefangen / daß er will auffrichten ein Gewalt vnd ein Reich / welches mit sein wirdt ein weltlich Reich / sondern es wirdt sein ein geistlich Reich vnd ein Reich vnd Gewalt des heyls.

Er (will er sagen) wirdt auffrichten ein Horn des heyls / das ist / die Königliche Gewalt / Stärke / vnd Hochheit / des Messie / welcher vnser Heil ist / dardurch die Gewalt des Teufels vnd der Sünden überwunden wirdt. Vnd also will er sagen ist nuhnmehr in dem Werk / daß die Weissagung des Propheten Ezechiels erfüllet wird / welcher also so sagt: **Du der Zeit will ich dem Hause Israel sein Horn wieder wachsen lassen.** Die Hörner bedeuten auch in der heiligen Schrift das Erue Christi dardurch vnser Herr Christus die Feinde des menschlichen Geschlechts geschlagen vnd überwunden hatt. Dan der Prophet Habakuc spricht also: **Hörner seynde in seinen Händen daselbst ist seine Stärke verborgen.**

Mehr bedeuten die Hörner auch den Vortgang der Feinde. Dann Ezechia der Sohn Ezechias nam hatt ihm eiserne Hörner gemacht / vnd sprach: **Also spricht der Herr / du sie vertilgk / vnd bey dem Propheten Michea siehet also geschrieben: Nach dich**

Mich 4.11 dich auff / vnd erlöset du Tochter Sion / dan ich will dein Horn eysern / vnd deine Klauen ärin machen / auff daß du viel Völker zer mahlest.

In dem Hauß seines Dieners Davids. Gott der Herr hatt auffgericht ein Horn des Heyls in dem Hauß / das ist / in dem Geschlecht Davids / welches geschehen / als der wahre Messias vnd Heylandt der Welt auß dem Geschlecht Davids empfangen vnd geboren worden.

Als er geredt hatt durch den Munde seiner Propheten / so von Anfang der Welt hero gewesen seynde.

Daß das Horn des Heyls / vnd der wahre Messias vnd Heylandt der Welt auß dem Hauß vnd Geschlecht Davids solte herkommen vnd geboren werden / das hatt der erste Prophet / nemlich der Prophet Moses zuvor geweißagt / in dem er also spricht: Ich will ihnen einen Propheten dir gleich erwecken mitten auß ihren Brüdern. Der Judas war der mittelst vnter den Söhnen Jacobs: Nun war aber David auß dem Geschlecht Juda. Dese gleichen spricht Gott bey dem Propheten Jeremia also: Tim war / sprich der Herr / es kompt die Zeit / daß ich den David ein gerecht Geweß erwecken werde / vnd werde König regieren / vnd werde Weiß / vnd Gerichte / vnd Gerechtigkeit auff Erden thun. Zu der Zeit als der Prophet Jeremia diese Weißagung thet / seynde Salomon / Ezechias vnd andere fromme vnd gerechte König / die auß dem Stam vnd Geschlecht Davids waren / schon gestorben / derhalben redet er in diesen Worten von dem wahren Messia vnd Heylandt der Welt. Vnd bey dem Propheten Esai sieht als

so geschrieben: Es wirdt ein Ruth von dem Stam Jesse herfür kommen / vnd ein Blum auß seiner Wurzel auffgehen / auff welcher der Geist des Herrn ruhen wirdt. Duhn ist aber David des Jesse Sohn gewesen / dann in der Apostel Geschicht steht also: Ich hab funden David den Sohn Jesse ein Man nach meherzen. Vnd in dem Psalmbuch steht also: Ich hab einmahl geschworen durch meine Heiligkeit / ich will David nit liegen / sein Same soll ewig bleiben / vnd sein Stul vor mir wie die Sonn / wie der ewige Volmond soll er ewig bleiben / vnd ein trewer Zeug ist im Himmel.

Es sagt der Zacharias: Als er geredt hatt durch den Munde / er spricht nicht / durch die Munde / als vor vielen. Dieweil die Propheten mit ihren Weißagungen von dem wahren Messia vnd Heylandt der Welt also vnd deromassen übereinstimmen / als hetten sie auß einem Munde geredt. Daß er vns erlöset von vnsern Feinden / vnd von der Handt aller die vns hassen. In diesen Worten zeygt der Zacharias an / was für ein Heyl vns der wahre Messias vnd Heylandt der Welt brachte hatt / nemlich er hatt vns bracht auß den Haffen vnserer Feinden / vnd auß der Hand vnd Gewalt aller deren / die vns hassen / vnd diese Feindt welche vns hassen / seynde die Teuffel / auß deren Handt vnd Gewalt hatt vns nuhn der Herr Christus erlöset. Wiederumb werden wir auch durch die Sünd gefangen gehalten / dann in den Geschwöreren Salomonis steht also geschrieben: Die Missethat des Gottlosen wird

ihn fassen / vnd wird mit Strick seiner Sünden gehalten werden. Von diesen Strickent vnd Gefengnissen hatt vns der wahre Messias erlöset. Vnd Barmherzigkeit erzeyget vnsern Vätern / vnd gedacht an seinen heiligen Bunde / vnd an den Eydt den er geschworen hatt vnserm Vatter Abraham vns zu geben. Daß der wahre Messias vnd Heylandt der Welt menschlich Fleisch an sich genommen / vnd das menschlich Geschlecht erlöset hatt / das ist geschehe auß lauter Barmherzigkeit Gottes / vñ weil er solches den Patriarchen verheissen hatte. Dann Gott erbarmete sich vber vns / vnd jammert ihn / daß wir ewig solten verloren werden: darumb verheißt er den Aeltern / er wolte auß ihrem Geschlecht den wahren Messiam vñ Heylandt der Welt lassen geboren werden / vnd diese seine Verheißung wolte er halten. Darumb spricht auch David: Barmherzigkeit vnd Wahrheit haben einander begegnet / das ist / demnach das ewige Wort Gottes Fleisch an sich genommen / haben die Barmherzigkeit vnd Wahrheit darzu geholfen vnd Vrsach geben / daß dasselbige herrliche Werk der Menschwerdung des Sohns Gottes ist vollbracht worden.

Gott hatte einen Bunde mit dem Patriarchen Abraham auffgericht / wie im ersten Buch Moses am siebenzehenden capitul zu sehen ist / vnd hatte dem Abraham verheissen / in seinem Samen solten alle Völker auß Erden gesegnet werden: an diesen Bunde nun hatt er gedacht / als er seinen Sohn hatt lassen Mensch werden. Dese gleichen sagte Gott zu dem Patriarchen Abraham durch einem Engel also: Ich hab bey wir selbst geschworen / spricht der Herr / dieweil du solches gethan hast / vnd hast deines eingebornen Sohns nicht verschont vmb meiner willen / daß ich dich segnen / vnd deinen Samen mehren will wie die Stern am Himmel / vnd wie den Sandt am Gestadt des Meers / vnd dein Same soll besizen die Thor seiner Feindt / vnd in deinem Samen sollen alle Völker gesegnet werden. An diesen Eydt vnd Verheißung hatt Gott gedacht / vnd den wahren Messiam vnd Heylandt der Welt lassen geboren werden. Darumb sagt der heilige Apostel Paulus also: Ich sage / daß Jesus Christus ein

Diener gewesen ist der Beschneidung vmb der Wahrheit willen Gottes zubefestigen die Verheißungen / so den Vätern geschehen seynde. Daß wir ohne Forcht erlöset auß der Handt vnserer Feinde / ihm dienen in Heyligkeit vnd Gerechtigkeit vor ihm all vnser Lebenlang. Alhier erzelet der Zacharias mit kurzen Worten / was grossen Nutzen wir von dem Horn des Heyls / das ist / von der Geburt des wahren Messias haben. Vnd sagt erstlich / wir hetten Freiheit darvon / dann der wahre Messias hatt das harte vnd schwere Joch der Sünden des Todes vnd des Teuffels von vns genommen / daß wir ohne Forcht auß der Hand vnd Gewalt vnser Feindt erlöset / ihm dienen können / wann wir nur selbst wollen.

Zum andern / sagt Zacharias / haben wir den Nutzen von dem Horn des Heyls / das ist von dem wahren Messia vnd Heylandt der Welt / daß wir nun Gottes Diener seynde: Dann demnach er

Mich 4.11
Gen. 22.18
Gen. 22.18
Rom. 4.1
Psal. 84.10
Psal. 84.10

Psal. 84.10
Gen. 22.18
Rom. 4.1
Psal. 84.10



das schwere Joch der Sünden von uns genommen als hatt er dargegen uns das schöne vnd leichte Joch des Diensts Gottes aufgeladen / dann was ist schöner vnd lieblicher als GOTT dienen? Zum dritten haben wir darnen Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / das wir nuhmehr in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit vor ihm leben / er sagt vor ihm weil das Dienern Gottes gebürt / das sie sich also halten gleich als die / welche wissen / das alles was sie handeln für GOTTES Augen handeln. Zum vierten haben wir von dem wahren Messia Beständigkeit im gutten / das wir in dem Dienst GOTTES bis an das Ende vnsers Lebens verharren / vnd diese Selick seyndt den jenigen / welche GOTT dienen wollen / hoch von nöthen.

Vnd du Kindlein wirst ein Prophet des allerhöchsten genant werden.

Mit diesen Worten redet der Zacharias das junge Kind nemblich den H. Tauffer Johannem an / vnd haben etliche hirschs schliessen vñ abnehmen wolle / das der H. Tauffer Johannes damals schon den Brauch der Vermunft gehabt / weil ihn sein Vatter angerebet hatt: Aber sie irren / dann wir sinden in der H. Schrift / das zu den Dingen die gang vnd gar kein Leben haben / geredt worden ist.

Der Zacharias spricht: **Du Kindlein wirst ein Prophet des allerhöchsten genant werden.** Er spricht zu du Kindlein wirst ein Prophet des allerhöchsten werden / sonder er spricht du wirst ein Prophet genant werden / als sagte er: Man wird dich zwar für einen Propheten ansehen vnd einen Propheten nennen / aber du wirst eigentlich kein Prophet seyn / dan die waren Propheten genant / welche von dem wahren Messia vnd von seinem Reich ehe er in das Fleisch kommen war weissagen / weil aber Johannes den wahren Messiam vnd Heyland der Welt mit Fingern zeigte war er eigentlich kein Prophet. Wie nun der H. Tauffer Johannes ein Prophet vnd wie er keiner gewesen / das ist am dritten Sonntag im Advent angedeutet worden.

Dann du wirst vor dem Herrn gehen das du seinen Weg bereitest vnd Erkandtnus der Seligkeit gebest deinem Volck zu Vergeltung ihrer Sünden.

Diese Weissagung des Zacharie ist gahr schon an dem heiligen Tauffer Johanne erfüllt worden / dann er ist vor dem Angesicht des Herrn vnd des Messie sichtlich vorhergangen / das ist / der Messias hatt ihnen sichtlich mit seinen Augen gesehen / die andern Propheten seyndt auch vor dem Herrn vnd Heyland der Welt hergangen / aber sie seyndt nicht also sichtlich vor seinem Angesicht hergangen. Der heilige Tauffer Johannes ist vor Christo hergangen / in dem er nicht allein vor Christo empfangen vnd geboren worden / sonder er hatt auch vor Christo angefangen zu predigen von dem Reich Christi vnd das Volck zu tauffen / vnd also hatt er dem Herrn Christo mit seinem predigen vnd tauffen den Weg bereitet / das das Volck Christi Predig vnd Tauff desto ehe angenommen hatt / dann der heilige Tauffer Johannes war in grossen ansehen bey dem Volck: Weil er nuh von Christo predigte / vnd das Volck zu Christo vnd zu Christi Predig wiesse: Als gab es Christi Predig vnd Tauff ein gross Ansehen.

Wehr hatt der heilige Tauffer Johannes Erkandtnus der Seligkeit vnd des Heyls geben / in dem er dem Volck von der genaderreichen Zu-

kunft des Messie vnd von der Buß vnd Tauff gepredigt hat / zu Vergeltung der Sünden / das ist / das sie durch die selbige Wissenheit des Heyls / welche der H. Tauffer Johannes ihnen geben vnd gepredigt / zu Vergeltung der Sünden sich bereiten vnd dieselbige durch rechte wahre Weisheit über die Sünde erlangen dann der H. Euangelist Lucas schreibt: **Vnd er kam vmb alle Gegent an den Jordan vnd predigte den Tauff der Buß zu Vergeltung der Sünden.** Wiederum können die Worte des Zacharie in dem er also sagt: **Vnd Erkandtnus der Seligkeit / oder des Heyls gebest deinem Volck zu Vergeltung ihrer Sünden / also aufgelegt vnd verstanden werden:** Vnd Erkandtnus gebest des Heyls / das ist / des Heyls der Welt / welcher kompt zu Vergeltung der Sünden / das ist / das er die Sünde vergibt / vnd hinneme / vnd diese Erkandtnus vnd Wissenheit hat der H. Tauffer Johannes vornemblich gelehrt / in dem er dem Volck den Heylsland der Welt mit Fingern gezeigt vnd gesagt hatt: **Sehet das Lamb Gottes / sehet das nimbt hinweg die Welt Sünde.**

Durch die Barmherzigkeit Gottes durch welche vns besucht hatt der Aufgang aus der Höhe.

In diesen Worten wil der Zacharias sagen / das das Volck vergeltung der Sünden erlangen werde mit wegen ihres Verdiensts / sonder auf lauter Barmherzigkeit Gottes / durch welche Barmherzigkeit vns der Orient / das ist der Aufgang von der Höhe besucht hat. Durch den Aufgang muß man verstehen den Herrn Christum vñ den wahren Messias von Heyland der Welt / in dem griechischen Text sehet *orientis* vnd ist ein *participium* vnd kein *participium*. Von diesem Orient vnd Aufgang hat der Prophet Zacharias also geweißt: Siehe *orientis* ich wil meinen *orientis* des Namen *orientis* ist herbringen vnd widerumb siehe du wirst der *orientis* Namen ist *orientis* Aufgang. Aber der Prophet Malachias hat von diesem Aufgang also geweißt: **Euch die meinen Namen fürchtet wird die Sonn der Gerechtigkeit auffgehen.** Vnd der Prophet Esaias spricht also: **Über dich wird auffgehen der Heil vnd sein Herrlichkeit wird in dir ersehen werden.**

Auff das er erscheine denen die da sitzen in der Finsternus vnd Schatten des Todes. Gleich wie die Welt finstert ist vñ finstert bleibt wann die Sonn nicht auffgeht / noch scheinet / also seyndt wir auch in geistlichen Finsternus vnd Schatten des Todes gewesen ehe vns die Sonn der Gerechtigkeit auffgangen ist.

Die Finsternus bedeuten in der H. göttlichen Schrift erstlich die heilliche Finsternus in der Vorhel der Aeltärer. Dann der Job sagt also: **Reich hingeh vnd komme nicht wider / nemblich ins Land der Finsternus vñ bedeckt werde mit den tunceln des Todes.** Vnd wil der Zacharias mit diesen Worten also viel zu verstehen geben / das der wahre Messias vnd Heyland der Welt / die Aeltärer / welche in der Vorhel sindt / erleuchten vnd ans lichte bringen werde / welches auch geschehen ist / als er nach seinem leyden vnd Creuz der Seelen nach abgefahren ist vnd die Aeltärer in der Vorhel ledig gemacht hatt.

Zum 2. bedeuten auch Finsternus vnd Schatten des Todes in der H. göttlichen Schrift so viel

als Trübsal vnd Wiedervertigkeit. Dann Dauid spricht: Ob ich schon wandle im Schatten des Todes / fürchtlich doch kein Unglück / dann du bist bey mir / dein Ruthe vnd Stab erlöset mich. Also hat auch der Herr Christus das Volck erleuchtet / die in den Finsternissen der Trübsalen vnd Verfolgung gewesen: dann die Aposteln hat er demassen erleuchtet / das sie sich getreuere / das sie würdig waren für den Namen Jesu zu leiden.

Zum 3. werden die Finsternis vnd Schatten des Todes für Unwissenheit vnd Sünd gefest / vnd also hat der Herr Christus auch das Volck erleuchtet: dann demnach der Prophet Esaias von der Geburt vnd Herrschaft Christi weissagete / sprach er: Das Volck das im Finsternis wandlet / hat gesehen ein groß licht / die da wo-

neten im Land des tödlichen Schattens denen ist das Licht erschienen.

Vnd richte vnser Fuß auff den Weg des Friedens.

Dann dazzu ist auch der wahre Messias vnd Heyland der Welt erschienen / das er vnser Fuß / das ist vnser ganze Sinn vnd Gedanken / Thun vnd Leben auff den Weg des Friedens / das ist / auff einen guten Weg bringe vnd richte / das wir nemlich recht / vnd wie sichs gebürt / wandelt vnd leben.

Der Zacharias nennet das Christliche Leben einen Weg des Friedens / weil die jentigen / welche auff demselbigen Weg wandeln / Fried mit Gott / vnd Fried mit ihrem Nächsten / vnd Fried mit ihrem Gewissen haben / vnd endlich zu dem ewigen Fried wandeln / zu welchem vns verheisset wolle Gott Vatter Sohn vnd h. Geist. Amen.

Am S. Petri vnd Pauli Tage /
 Euangelium S. Matthaei am 16. Cap.



Man der Zeit kam der Herr Jesus in die Gegend der Stadt Cesarea Philippi / vnd fragte seine Jünger / vnd sprach: Wer sagen die Leut / das ich Menschen Sohn sey? Sie sprachen: Etliche sagen / du seyst Johannes der Tauffer / die andern / du seyst Elias / Etliche aber / du seyst Jeremias / oder einer auß den Propheten. Er sprach zu ihnen: Wer aber sagt ihr / das ich sey? Da antwortet Simon Petrus / vnd sprach: Du bist Christus des lebendigen Gottes Sohn. Vnd Jesus antwortet / vnd sprach zu ihm. Selig bist du Simon / du Sohn Jona / dann Fleisch vnd Blut hat dir das nicht offenbaret / sondern mein Vatter / der im Himmel ist. Vnd ich sage dir: Du bist Petrus / vnd auff diesen Felsen will ich bauwen meine Kirck. Vnd die Pforten der Höllen werden sie nicht überweltigen. Vnd dir will ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln / vnd alles was du binden wirst auff Erden / soll auch gebunden seyn in den Himmeln / Vnd alles was du lösen wirst auff Erden / soll auch gelöst seyn in den Himmeln.

Am Fest der heiligen Aposteln Petri vnd Pauli / Die Erste
 Sermon: Auflegung des heutigen severtäglichen Euangelij / welches sich also anhebt.

Da kam Jesus in die Gegend der Stadt Cesarea Philippi / vnd fragte seine Jünger / vnd sprach: Für wen halten die Leut den Sohn des Menschen: Matth. 16 c. v. 13.

Ir begehren vnd halten auff heut nach allem wohl hergebracht den Brauch / den Tag vnd Widergedächtnis der heiligen hocherleuchten Aposteln Petri vnd Pauli / welche die zweien vornehmste Lehrer vnd Bekehrer der Heyden gewesen. Den Caluinisten aber vnd lutheranern / welche heutigs Fest entweder verachten / od sich durch weltliche Geschafft von der Heiligung vnd Haltung heutigs Fests abhalten lassen / were zu wünschen / das sie zu Verstand vnd Gemüth führen / mit allem die löbliche hochwürdtliche Werck / so die bemelte Aposteln bey der Kirchen verrichtet / sondern auch die vberschwere vntzägliche Müß vnd Arbeyt / Sorg / Trübsal vnd Leiden / so sie zu Erbauung der Kirchen ertragen vnd außgestanden: damit sie ja so viel vmb vns verdienet /

damit ihrer im besten gedacht / vnd ihr Gedächtnis mit Ehren gehalten werde. Aber das sollte sie zu andechtiger Heiligung dieses Fests vermögen das schöne vnd lehrende Euangelium / so auff das heutige Fest von den alten Catholischen Christen verordnet worden. Will der halben E. Lieb geberren haben / sie wolle doch mit Gedult die Auflegung dieses Euangelij von mir hören vñ vernehmen. Gott wolle beyderseits seine Genad dazzu verkehren.

Da kam Jesus in die Stadt der Gegend Cesarea Philippi.

Es waren zwo Stätt in Palestina / welche zu Ehren der Keyser Cesarea genant wurden. die eine Stadt ist erbawet worden vom ersten Herode dem Kindermörder / welcher die vnschuldige Kindlein hat vmbbringen lassen / an dem Ort da zuvor der Thurn Stratonis gestanden: vnd diese Stadt ist zu Ehren dem Keyser Augusto Cesarea Palestina genant